

Die glückliche Variante des Kapitalismus

Wie sich Lebenszufriedenheit und wirtschaftlicher Fortschritt beeinflussen

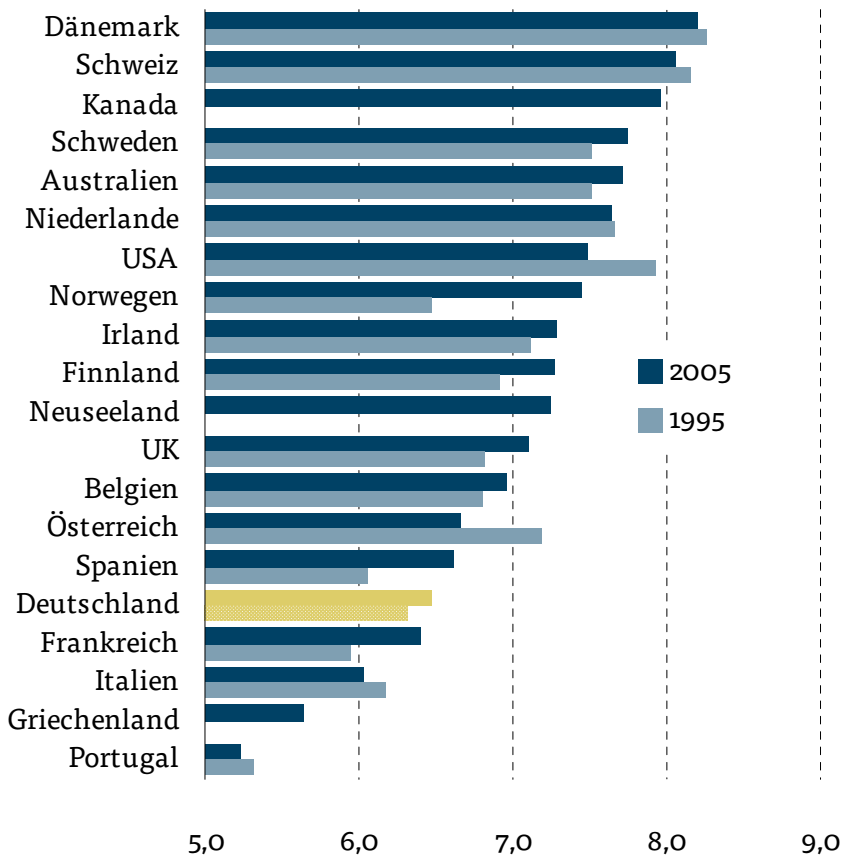
Kongress „Humanomics 2009 – Emotion und Arbeitswelt“
am 18. März 2009 in Frankfurt am Main

Dr. Stefan Bergheim
stefan.bergheim@fortschrittszentrum.de

Zentrum für
gesellschaftlichen
Fortschritt

Menschen sind unterschiedlich zufrieden

Lebenszufriedenheit (Skala 0 - 10)



Quellen: Eurobarometer & World Database of Happiness

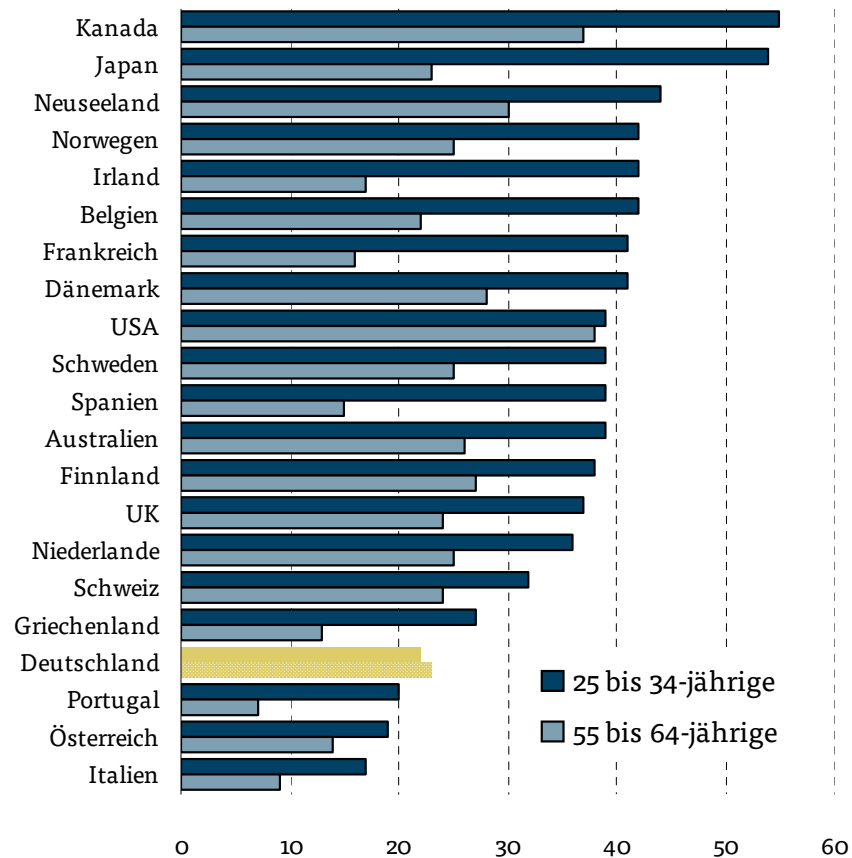
Befragungen der Menschen sind aussagefähig: „Ganz allgemein gesprochen, wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Leben auf einer Skala von 0 bis 10?“

Dänemark, die Schweiz und Schweden sind führend in Europa.

Deutschland knapp vor Frankreich und Italien.

Bildung als zentraler Erfolgsfaktor

Anteil der Menschen mit einem Hochschulabschluss im Jahr 2005



Quelle: OECD Bildung auf einen Blick

Besser ausgebildete Menschen sind zufriedener, produktiver, gesünder etc.

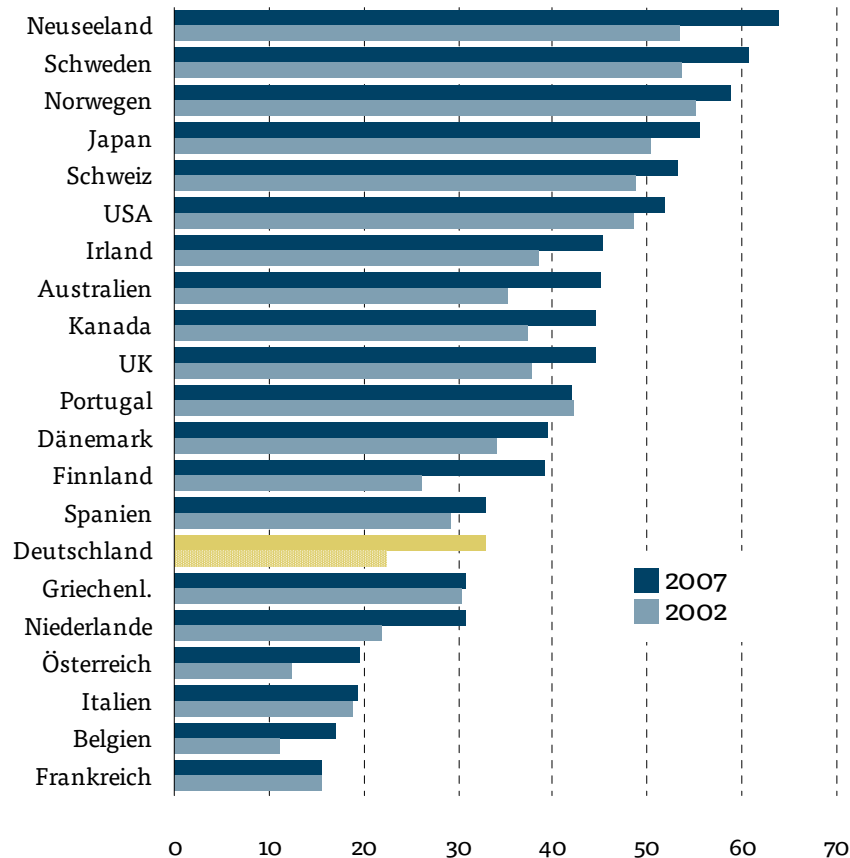
Zunehmende Bedeutung der Hochschulausbildung.

Hohe Dynamik in Irland, Belgien und Frankreich.

Stagnation in Deutschland.

Ältere sind unterschiedlich stark gefragt

Anteil der Beschäftigten an allen Menschen im Alter zwischen 60 und 64 Jahren



Quelle: OECD Employment Outlook

Flexible Arbeitsmärkte und flexible Unternehmen erlauben hohe Beteiligung Älterer am Erwerbsleben.

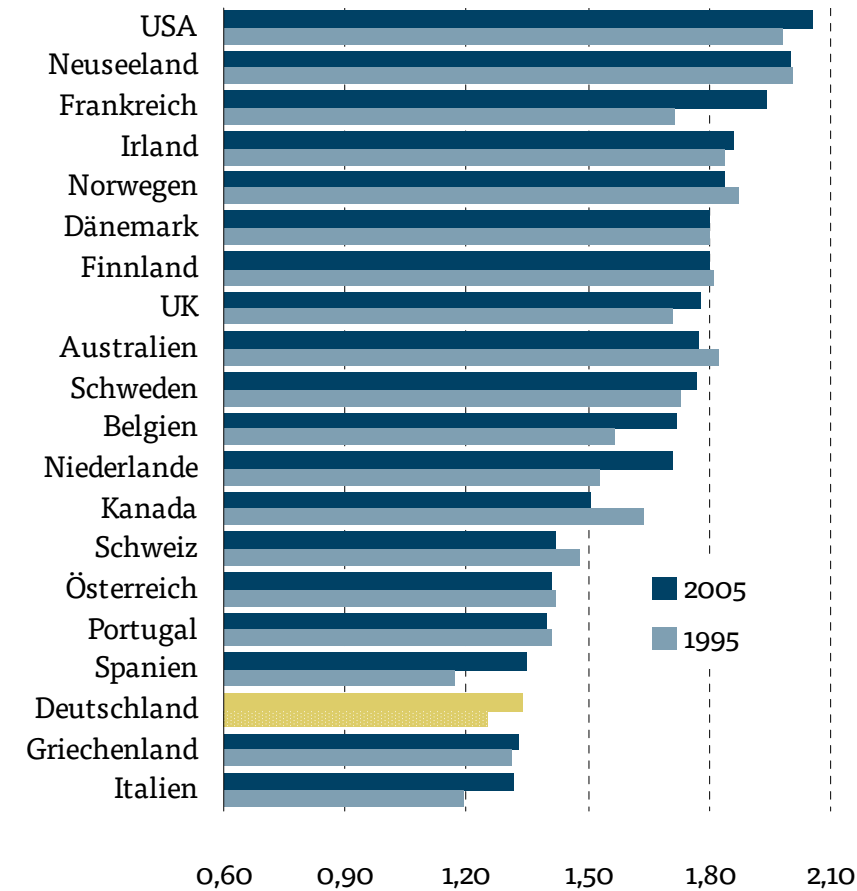
Hohe Lebenszufriedenheit in Ländern mit hoher Beschäftigung.

Schweden und die Schweiz Vorbilder in Europa.

Verbesserung in Deutschland, aber noch ein weiter Weg.

Mehr Babys in den glücklichen Ländern

Geburtenrate



Quellen: Eurostat und Weltbank

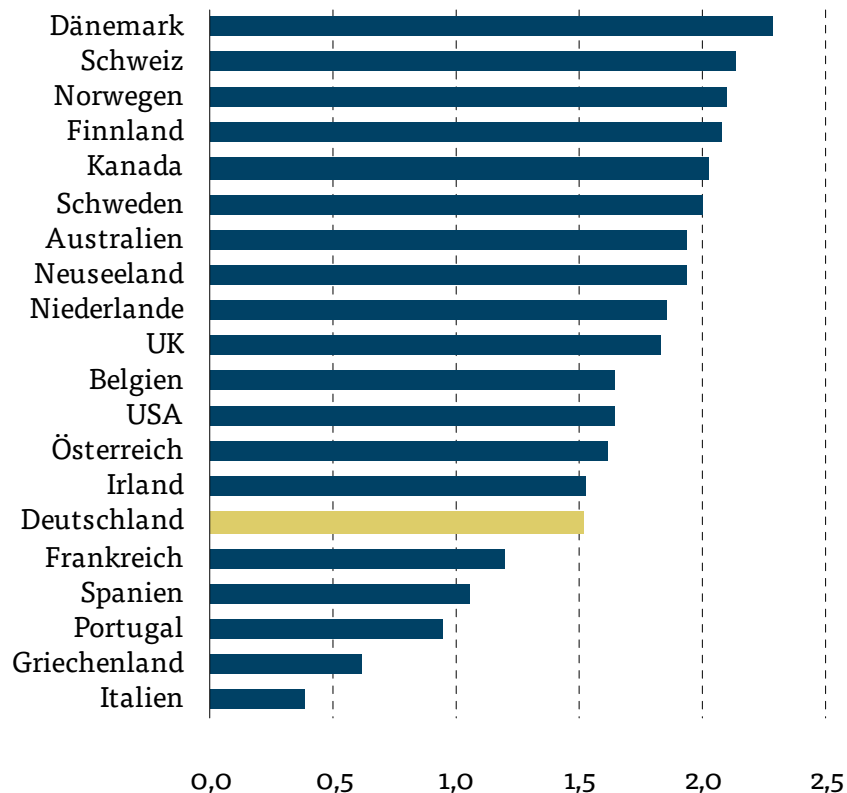
Hohes Entwicklungsniveau und hohe Bildung bedeuten nicht notwendigerweise geringe Geburtenzahl.

Geburtenraten von 1,8 werden in vielen Ländern erreicht.

Deutschland knapp vor Griechenland und Italien.

Qualität des Staates sehr wichtig

Effektivität des Staates auf Skala von
-2,5 bis +2,5



Quellen: Weltbank

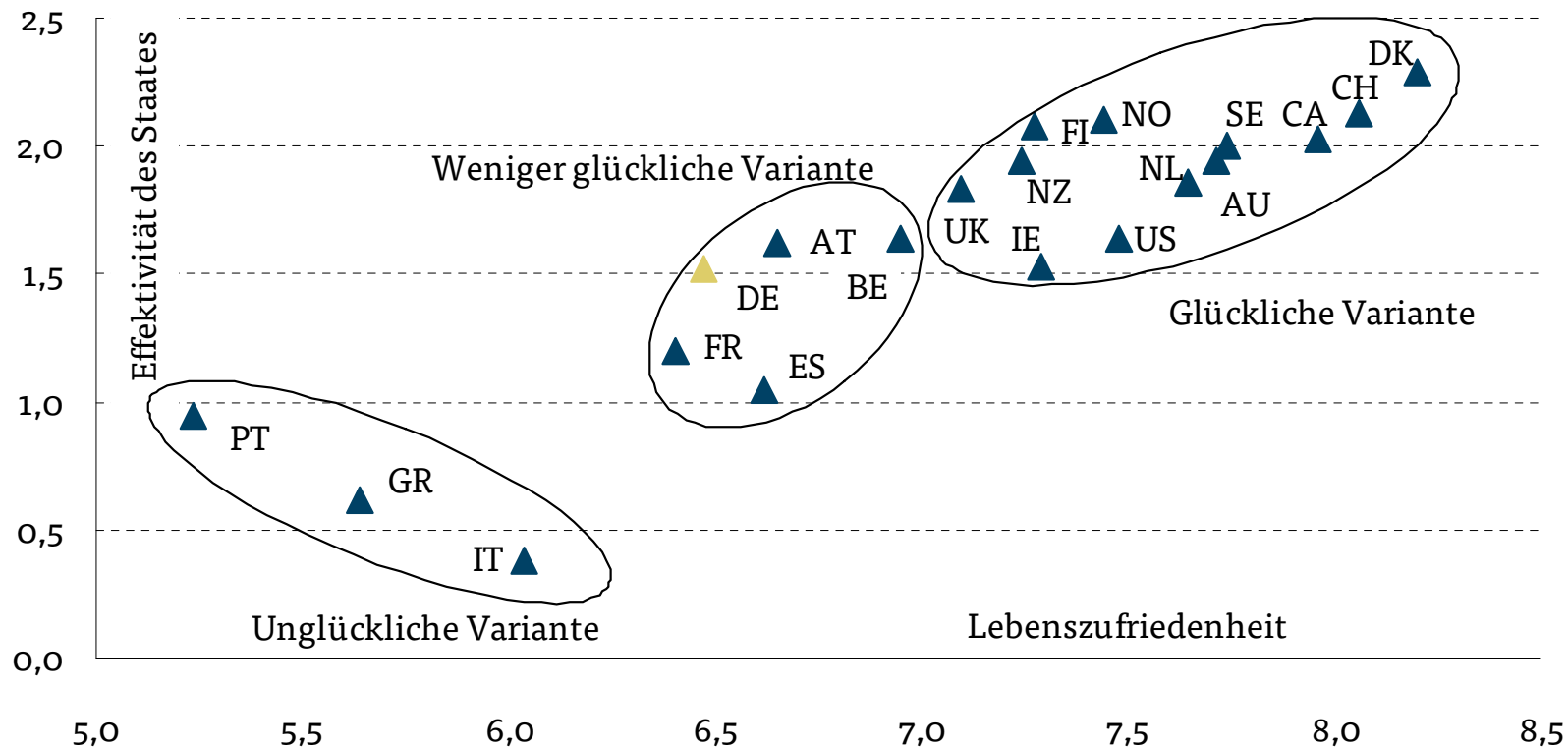
Richtige, kluge, effektive staatliche Aktivität ist wichtig für Entwicklungsstand.

Dänemark und die Schweiz führend in Europa.

Deutschland knapp vor Frankreich und Spanien.

Die glückliche Variante des Kapitalismus


Richtige Prioritäten des Staates - hohe Zufriedenheit der Menschen



Aspekte des gesellschaftlichen Fortschritts



Theorie der gesellschaftlichen Entwicklung

	Wirtschaftlich	Kulturell	Institutionell
Komponenten	Individuelle Ressourcen	Empanzipatorische Werte	Freiheitsrechte
Prozess	Wirtschaftliche Entwicklung	Emanzipatorischer Wandel	Demokratisierung
Wirkung	Erweitert Möglichkeiten	Erweitert Prioritäten	Erweitert Rechte
Kausalität	Von Ressourcen zu Werten und dann zu Rechten 		

Quelle: Welzel, Inglehart & Klingemann (2003) S. 346 und Inglehart & Welzel (2005) S. 3, Zusammenstellung und Übersetzung vom Autor

Was getan werden kann: (1) Unternehmen

1. **Mitarbeiter weiterbilden bzw. Eigeninitiative fördern.**
Lebenslanges Lernen in Deutschland unterentwickelt.
2. **Mehr ältere Mitarbeiter beschäftigen.** Flexible Entlohnungs- und Beschäftigungsstrukturen nötig.
3. **Projektwirtschaft leben.** Vertrauensvolle und -bildende Zusammenarbeit über Team-, Disziplinen- und Firmengrenzen hinweg.
4. **Offene, hierarchiefreie Kommunikationskultur pflegen.** In hierarchisch strukturierten Organisationen können die Potenziale vieler Menschen nicht richtig genutzt werden.
5. **Vertrauensstärkende Personalpolitik.** Moderne Organisationen stärken das Vertrauen der Mitarbeiter untereinander und zur Firma.

Was getan werden kann: (2) Menschen

1. **Mehr Verantwortung für das eigene Leben übernehmen**, statt sie anderen oder einem größeren Kollektiv zuzuschreiben.
2. **(Weiter)bilden**. Jeder Mensch trägt selbst die Verantwortung für sein Humankapital und die Situation seiner Kinder.
3. **Engagieren**. Demokratie funktioniert, wenn sich Menschen engagieren und Kontrolle über den politischen Prozess und die Eliten ausüben.
4. **Soziales Umfeld pflegen**. Zufriedenheit und Vertrauen haben ihre Wurzeln im unmittelbaren Umfeld – in allen Gesellschaften.
5. **Bis in höheres Lebensalter arbeiten**. Und das nicht notwendigerweise im 40 Jahre zuvor erlernten Beruf.

Vielen Dank!

stefan.bergheim@fortschrittszentrum.de

www.fortschrittszentrum.de